

Die dargestellte Entwicklung begründet die Notwendigkeit, den Prozeß der Fähigkeitsentwicklung zur Erzielung der Aussagebereitschaft und ihrer Aufrechterhaltung gründlicher zu analysieren.

Die anteilmäßige Zunahme einfach strukturierter Ermittlungsverfahren spiegelt sich folgerichtig in der weiteren Beschleunigung der Verfahrensbearbeitung wider.

Ermittlungsverfahren abgeschlossen in	1988	1987	1986
1 Monat	52 %	52 %	35 %
2 Monaten	43 %	39 %	52 %
3 Monaten	3 %	5 %	7 %
über 3 Monaten	2 %	4 %	6 %

Diese Entwicklung ist gleichzeitig ein Ausdruck für die durchgängig hohe Belastung der Untersuchungsführer, die nicht nur in ihrer physischen, sondern vielmehr in ihrer psychischen und politisch-ideologischen Dimension Beachtung finden muß. Die aus dem konkreten Charakter des Vorgangsanfalls, den Schwerpunkten der Vorkommnisuntersuchung und Verdachtsprüfungshandlungen resultierenden Anforderungen an die politische Reife der Untersuchungsführer sind vor dem Hintergrund der konkreten politisch-operativen Lage enorm gewachsen. Die tägliche Auseinandersetzung mit massiven Bestrebungen von DDR-Bürgern, ihr Heimatland zu verlassen, die seit Jahren steigende Tendenz dieser Erscheinung, die Täterstruktur (98 % der genannten Beschuldigtenkategorie ist zwischen 18 und 40 Jahre alt und damit in der DDR geboren und aufgewachsen; 75 % dieser Beschuldigten müssen der sozialen Stellung nach der Arbeiterklasse zugerechnet werden) sowie die Zunahme der Aggressivität und der Risikobereitschaft der Handlungen dieser Täterkategorie, stellten hohe Anforderungen an die politisch-operative und politisch-ideologische Leitungstätigkeit, die Parteiarbeit und die kameradschaftliche Kooperation der Untersuchungsführer in den Untersuchungsabteilungen.